

Schweizer Baumuster-Centrale Zürich Genossenschaft

Die SBCZ hat ein neues Zuhause

1933 gründete Walter Henauer zusammen mit Exponenten aus dem BSA, Bund Schweizer Architekten die Schweizer Baumusterzentrale, die er in der Folge 30 Jahre lang leitete. Die SBCZ bezog 1935 die Räumlichkeiten an der Ecke Talstrasse/ Börsenstrasse in dem von ihm und seinem Partner Ernst Witschi realisierten Gebäudekomplex wo sich seit 1933 auch der Wohnbedarf mit Einbauten von Marcel Breuer und die alte Börse befinden.

Nach 75 Jahren hat die Schweizer Baumuster-Centrale Zürich im Herbst 2010 ihre neuen Räumlichkeiten im «Weberhaus» bezogen. Der Standortwechsel ist in vielerlei Hinsicht ein Glücksfall. Mit dem Umzug aus dem teuren Bankenviertel in den Zürcher Stadtkreis 4 rückt die SBCZ näher an ihre Zielgruppe, die Architekten, Ingenieure und Kreativen. Das Umfeld und die Architektur des «Weberhauses» tragen ihr übriges bei.

Das stattliche Gebäude an der Weberstrasse 4 ist gut erschlossen, unweit der Neuen Börse in unmittelbarer Nähe zur Sihl. 1913 von den Architekten Hirsbrunner & Schäfer als Blusenfabrik für einen Zürcher Konfektionsbetrieb erstellt, weckt die verspielte Backsteinarchitektur Erinnerungen an Hamburger Handelshäuser und verströmt etwas vom Duft der weiten Welt. Nachdem die Besitzerschaft die herabgehängten Decken und die Wände der kleinteiligen Bürostruktur entfernen und die SBCZ die alten Steinholzböden freilegen liess, erzählt das Gebäude nach 25 Jahren Nutzung durch die UBS nun wieder seine Geschichte.

Ausstellungs- und Raumkonzept der SBC.2, die Material-Kompetenz

Als grosse Herausforderung erweist sich die Tatsache, dass Ausstellungen üblicherweise Abstand schaffen zwi-

schen Besuchenden und ausgestellten Objekten. Hier bedient sich die SBC.2 einiger Tricks und inszeniert die Materialien und Konstruktionen als «kreatives Chaos». Zufälle sind gewollt und sollen den Besuchenden, möglichst ohne Gebrauchsanleitung, eine Brücke zum Inhalt ermöglichen. Geführte Rundgänge schärfen das Interesse am «Entdecken» und «Be-Greifen». Als technische Ausstellung soll das Gezeigte einfach und klar verständlich sein. Die Geschossflächen sind offen und übersichtlich gestaltet. Helle und freundliche Räume bieten eine erlesene Vielfalt verschiedenster Exponate. Die 50 x 70 Zentimeter grossen Baumuster sind überwiegend in langen Schubladenkorpusen und Stehfächern untergebracht. Sockel für Armaturen und Accessoires, sowie die Plattformen aus normierten Holzpaletten dienen zur Ausstellung von Materialinnovationen, prototypischen Konstruktionen und grossen Formaten. Die Sammlung mit mittlerweile fast 600 im Internet erfassten Baumustern befindet sich mehrheitlich im Erdgeschoss. Dort gibt es auch eine Kaffeebar und eine frei bespielbare Fläche für «EINBLICKE», die Sonderausstellungen zu aktuellen Themen. Der zweite Teil der Sammlung, liegt im Obergeschoss. Das natürlich belichtete Hofgeschoss, bietet Raum für Veranstaltungen mit bis zu 90 Gästen.

Begleitprogramme

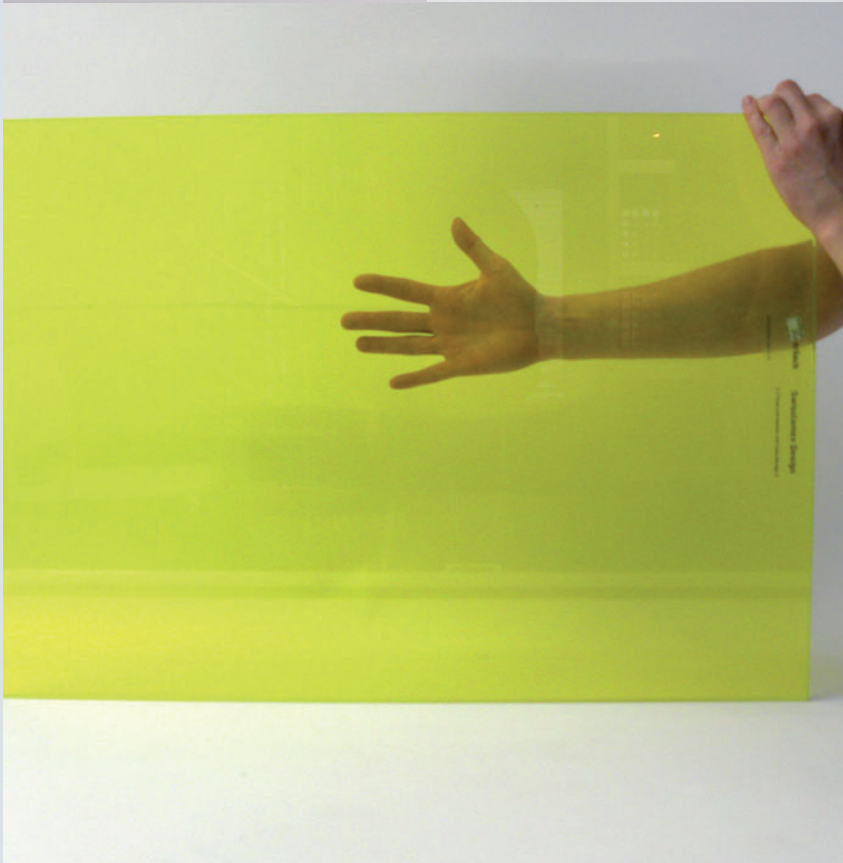
Die Veranstaltungsreihe «KONKRET» mit Fachreferaten findet neu zur Mittagszeit statt (jeweils 11.45 bis 13.30 Uhr). Die Teilnahme ist kostenlos, die Verpflegung mit einem «Brownbag» ist, mit besonderem Augenmerk auf eine junge Zuhörerschaft, von den Veranstaltenden offeriert. Denn neben der Funktion als Ort der Inspiration soll die werkstattähnliche Atmosphäre der SBC.2 natürlich – und das nicht erst in zweiter Linie – zum Treffen und Austausch einladen.

Berufsverbände, Stadt Zürich und die Industrie als Partner

Neben dem weiteren Ausbau der Material-Kompetenz ist auch ein Weiterbildungszentrum für Planende unter der Leitung des SIA Schweiz angedacht, sowie das Zürcher Standbein von Modulor Berlin – Material Total. Die Fläche im Hofgeschoss eignet sich hervorragend zur Jurierung von eingeladenen Architekturwettbewerben. Wettbewerbe mit bis zu zehn Teilnehmern können dort aufgehängt und als öffentlich zugängliche Ausstellung betrieben werden.

Die SBC.2, das Pendant zum Web 2.0, eine interaktive Materialbibliothek

Mit dem Smartphone werden die Data-Matrix Codierungen auf den Mustern registriert und im eigenen Warenkorb



SBC-2

für den späteren Gebrauch abgelegt. Damit sind die enthaltenen Informationen für die Besuchenden jederzeit und überall zugänglich. Partner bei der Informatisierung der Material-Muster sind das CRB, Institut für Baurationalisierung, MTextur, die Internetbibliothek für digitale 3D Darstellungen und Swiss-

Architects, die Architektenwebseite mit Referenzobjekten.

Ausweitung der Dienstleistungen – Vernetzung im Wissensverbund

Sonderbemusterungen und Kontakte zu Produzenten machen das Angebot für Professionelle attraktiv. Mit Fachgesprächen, Produktvorstellungen und der Vernetzung von verwandten Institutionen im Wissensverbund bieten wir einen schnellen und zielgerichteten Zugang zu einer Fülle von wertvollen Informationen.

Die Ausstellung an der Weberstrasse 4, wo auch eine riesige Auswahl von Prospekten aufliegt und bei Bedarf fachkundige Mitarbeiter für Beratungen zur Verfügung stehen, ist auch für das «ganz normale» Publikum geöffnet, nicht nur für Fachleute, und zwar Montags bis Freitags von 9 bis 17.30 Uhr, am Donnerstag bis 20 Uhr.

Internet: www.baumuster.ch

Verwaltung SBCZ

Präsident:

Dr. René Furler, CEO HG Commerciale;

Vizepräsident:

Urs Burkard, Architekt BSA SIA;

Max Baumann, Architekt ETH BSA SIA;

Prof. Hansruedi Preisig, Architekt SIA;

Jakob Steib, Architekt ETH BSA.

Geschäftsleitung

Werner K. Rügger, Architekt SIA AIA SWB